

Frustecke Examensarbeit

Beitrag von „wolkenstein“ vom 6. April 2004 15:26

Nachdem ich letztes Jahr Justus und den anderen so schön beim Leiden zugucken konnte, verbringe ich diese Osterferien denn nun auch hinterm Schreibtisch und frage mich, wie ich irgendein Thema handfest, praxisorientiert, auf dem neuesten Forschungsstand und dann auch noch umfassend auf 30 Seiten bearbeiten soll *Kopf gegen die Wand hau*. Entweder ich lass mich auf Grundsatzdebatten ein oder drück mich ganz vorm Schreiben; außerdem stelle ich fest, dass ich wirklich nicht weiß, welchen Komplexitätslevel sie denn nun haben wollen. Wenn ich ein Projekt zur Förderung der Lesemotivation in Englisch gemacht hab, muss ich dann noch ausdiskutieren, dass Lesen eine zentrale Kulturfähigkeit ist? Und in Englischc erst recht, weil a) immer mehr Arbeitssprache und b) hilft ja dann auch, die anderen Fähigkeiten zu verbessern? Reicht das, wenn ich den Stoffverteilungsplan Revue passieren lasse? Wollen die eine klassische Einleitung mit Aufbau der Arbeit usw, oder langweilen die sich zu Tode, wenn ich schreib, was ich dann gleich schreiben werde? Und wie detailliert muss die Vorstellung der Unterrichtseinheit sein? So ungefähr wie für die Lehrprobe, oder darf's was gröber sein? AAArrrggghh! Fragen über Fragen... weiß wer mehr?

Will lieber Ostereier suchen...

w.

Beitrag von „wolkenstein“ vom 6. April 2004 21:33

Ach Heike,

danke für deinen lieben Trost, ich will nach Hessen, die SAGEN euch wenigstens, was sie wollen... nix gibt's bei uns, jedenfalls nix, womit ich was anfangen könnte. Deine Arbeit würd ich gern mal lesen, aber am liebsten, wenn ich meinen Entwurf fertig hab, sonst komm ich ins Schwimmen. Aber: Augen zu und durch. ALLES WIRD GUT!

Umärmelung und viele Ostereier, ich vermisse den Ostersmiley!

w.

Beitrag von „Referendarin“ vom 10. April 2004 20:58

Hi Wolkenstein,

ich sitze gerade vor dem selben Problem: Eine Examensarbeit nach nrw-schem Schema zu schreiben, ohne eine genaue Vorstellung davon zu haben, wie das denn eigentlich genau sein soll.

Hast du inzwischen denn schon was zu Papier gebracht?

Ich bin erst gestern aus dem Urlaub zurückgekommen und hatte mir vorgenommen, schon heute die ersten Seiten zu schreiben, aber bisher konnte ich mich überhaupt noch nicht motivieren, auch nur eine Zeile zu schreiben. Für den ersten Unterrichtsentwurf gab es ja wenigstens ein Muster, so dass man ungefähr wusste, wie man das machen soll, aber bei der Examensarbeit... 😡

Ich bin gerade wieder so weit, dass ich mir andere Sachen überlege, die ich ja "unbedingt noch dringend machen muss", damit ich mich nicht mit dieser blöden Arbeit rumschlagen muss. 😞

Wie geht's denn euch anderen Examensarbeitsschreibenden?

Beitrag von „Referendarin“ vom 10. April 2004 21:09

Ich habe gerade noch ein Beispiel für eine Examensarbeit aus NRW gefunden. Es ist zwar eine Arbeit aus dem Studienseminar für Sonderpädagogik, aber man kann sich dort ja die grundsätzlichen Sachen anschauen.

<http://www.sonderpaed-online.de/staats/zweite.htm>

Beitrag von „wolkenstein“ vom 10. April 2004 22:22

Hallo Referendarin,

geteiltes Leid ist halbes Leid... bin inzwischen auf S. 12, allerdings mit dem Theorieteil noch nicht fertig, und das dümpelt irgendwie alles so wurschtig vor sich hin, dass mich das Kotzen ankommt. Ich weiß, wie man wissenschaftlich arbeitet, und SO NICHT. Aber was helfen die Vorlagen, ich hab den Verdacht, dass das jeder FL sowieso nach Gutdünken handhabt...

Aber lass dir nich frusten, zwischendurch läuft es ja und wird schon werden. Kann mir eigentlich mal jemand erklären, warum wir die Arbeit unbedingt während des laufenden Schuljahres schreiben müssen und sie nicht in den Sommerferien schreiben können? Wir sind doch sowieso erst Ende Januar fertig, warum diese Hektik? Ist doch reine Quälerei, ich würd viel lieber meinen Unterricht vorbereiten. Im Ernst, weiß jemand, warum das so geregelt ist?

Sich mal wieder drückend,
w.

Beitrag von „Justus Jonas“ vom 11. April 2004 17:54

Zitat

frage mich, wie ich irgendein Thema handfest, praxisorientiert, auf dem neuesten Forschungsstand und dann auch noch umfassend auf 30 Seiten bearbeiten soll.

Wenn ich ...muss ich dann noch

Reicht das, wenn ...

Wollen die ...

Und wie...

Hi lieber Wolkenstein... ich leide mit dir! Die ganzen Fragen hab ich mir und z.T. den Fachleitern auch gestellt und ganz verschiedene Antworten bekommen (und am Schluss eben wegen dieser unscharfen Anforderungen nur eine 3 geschrieben - mit Abstand die schlechteste schriftliche Note, die ich je hingelegt habe). Mach es wie es dir passt, denn es geht bei der Beurteilung sowieso nach Nase und subjektivem Empfinden der Korrektoren. Nicht zuviel Herzblut da rein - es sind nur 10% der Note und hinterher interessieren andere Dinge viel mehr, wenn man nicht gerade unbedingt an einen Verlag will.

Liebe Grüße und Toi Toi Toi

JJ

Beitrag von „Justus Jonas“ vom 11. April 2004 17:56

P.S.: Kleine Ermutigung: Habe erst am Ende der Osterferien angefangen und es auch noch geschafft... keine Panik.

Beitrag von „Wanda“ vom 12. April 2004 01:52

ich habe auch keine ahnung! das einzige, was ich weiß ist, dass ich rechts oben nen loch im zahn habe, bestimmt schon jetzt drei kilo zugenommen habe (die 2 *s*: sitzen und süßigkeiten) und eigentlich bereits vor den ferien urlaubsreif war. wünsch euch trotzdem viel energie, nicht mehr lange, dann haben wir es hinter uns!

alles liebe, amy 😊

Beitrag von „sisterA“ vom 12. April 2004 13:57

Leute, ich bin auch gefrustet aber vor allem weil ich das Gefühl habe, dass Entspannung im Vordergrund stehen sollte in den Ferien und nicht Arbeit!

Aber Leute, wenn ihr mal hört, was Leute verdienen, die fertig sind und ne Stelle haben....ich hab keine Zeit mehr, ich schreib weiter..... 😊😊😊

Eure Isa

Beitrag von „sina“ vom 12. April 2004 15:34

Hallo!

Die einzigen Vorgaben, die uns gemacht worden sind (Grundschule NRW): 30 Seiten +/- 10%; davon 10 Seiten Theorie und 10 Seiten Praxis. Die umgesetzten Lehrerfunktionen müssen in jedem Fall wörtlich genannt werden und man muss aufzeigen, wo man sie umgesetzt hat.

Mein Problem ist, dass die 10 Seiten Theorie irgendwie nicht reichen. Ich könnte Problemlos 13 oder 14 schreiben und weiß nicht, wo ich kürzen soll!! Am Praxisteil schreibe ich gerade, aber allein die Bestimmung der Lernvoraussetzungen zweier Klassen wird schon wieder 2,5 Seiten lang.

Wie soll amn das auch schaffen: Alles Wichtige soll in der Arbeit drin sein, aber man hat viel zu wenig Platz!!! 😡

Grüße,

Sina

Beitrag von „sina“ vom 12. April 2004 15:35

Ich meinte natürlich 10 Seiten Theorie und 20 (!!!) Seiten Praxis!

Beitrag von „Schnuppe“ vom 12. April 2004 18:43

hallo,

so, ich ver falle gerade in leichte panik attacken, als ich jjs beitrag las, wir befinden uns ja gerade in der mitte der osterferien und ich hab auch noch nicht wirklich angefangen...sag mal justus, wie lange hast du denn schätzungsweise an der arbeit gesessen?? ich weiß, ist ne blöde frage, aber ich hab das gefühl, so lang und zeitintensiv kann das doch gar nicht werden, oder??? ich mein, das problem wird sicherlich sein, im alltag überhaupt luft bzw. motivation für die abreit zu finden, aber grundsätzlich kann das zeitfentser doch nicht unglaublich groß sein...wenn ich da mal ein meine seminararbeiten aus der uni denke...

na ja, zumindest werde ich jetzt mal an den schreibstisch und anfangen, damit ich es bei akuter fehleinschätzung doch noch irgendwie über die bühne kriege...

schnuppe

Beitrag von „Justus Jonas“ vom 12. April 2004 22:12

Hi Ho Schnuppe,

effektiv habe ich wohl drei Wochen gearbeitet, das meiste neben der Schule. Hatte allerdings auch keine Lehrproben in der Zeit nebenbei und habe ziemlichen Sparunterricht gegeben. Ich weiß noch dass ich mich selbst gewundert habe noch soviel Zeit herauszuquetschen und nach Abgabe hatte ich plötzlich auch bei laufenden Unterricht ein Riesenfreizeitgefühl... naja, aber diese drei Wochen waren natürlich Stress pur.

toitoitoi

JJ

Beitrag von „Justus Jonas“ vom 12. April 2004 22:18

Hi,

hier noch meine persönlich Bullshit-Bingo Liste. Für die pädagogischen Laberteile hab ich versucht ordentlich gut klingende Fremdwörter zu verwenden (ist zwar lustig aber kein Witz sondern wirklich so gewesen...

Viel Spaß,

JJ

Diskursives verfahren, diskurs

Regressives / progressives / genetisches untersuchen

Orientierung: handlungs-, SuS-, Produkt-, ziel-, prozess, handlungs

SuSzentriert

Selbstkompetenz

Affektiv

Kontrastierend / Konstrastiv

Handlungsdisposition

Kooperativ

Praxisrelevanz

Identitätsdiffusion

Skizzieren, konturieren

Interaktion

Phasierung

Intersubjektiv

Relevanzkorridor

rational / kognitiv

Redundanz

Transfer

Operativ; Operationalisierung

Selbstkonstitution

Konstituieren

Potential

Traditionalistisch

Kompositum

Lernprozesse initiieren

Marginal, peripher

Postulat der Richtlinien

Dezidiert

Lernausgangslage

Lernzuwachs

Eruieren

Profil

Beitrag von „Wanda“ vom 13. April 2004 00:08



subjektive Konkretisationen/Konkretitionen (beides in sog. Fachliteratur gelesen)...
musste eben am Schreibtisch in mich reingrinsen... ich schreibe über szenische Interpretation,
insbesondere über den Ansatz Schellers (der Laberpädagoge schlechthin, bei aller Achtung vor
seinem praktischen Tun 😊). es ging um szenische Reflexion mittels Hilfs-Ich. musste an diese
Domian-ähnliche Telefonschau denken, Lämmle-Live heißt die. glaub ich: ich leg dich jetzt mal
meine Hand auf die Schulter und spreche deine Gefühle.... arrrrrrgh! ich wundere mich, dass aus
meinem Laptop noch keine Seifenblasen aufsteigen vor lauter Geblubber... 😂

Beitrag von „wolkenstein“ vom 13. April 2004 14:20



JA, ja, die liebe Fachsprache... und ich drück mich schon seit zwei Stunden vor der Arbeit. Nix,
jetzt wird geschrieben.

RIESENSEUZER

W.

Beitrag von „philosophus“ vom 13. April 2004 15:09

■ Zitat

Selbstkompetenz
[...]
Identitätsdiffusion
[...]
Relevanzkorridor
[...]
Selbstkonstitution
Alles anzeigen

Cool!



gruß, ph. 😄

Beitrag von „sina“ vom 13. April 2004 15:31

Hallo!

Mein Bett/Sof hat mich heute erst um 12 Uhr aufstehen lassen, nachdem ich aufgeräumt hatte, gab es auch keine Ausrede mehr, um mich vor dem Schreiben zu drücken - also habe ich 1,5 Stunden gearbeitet und die Gliederung für den zweiten Teil der Arbeit erstellt. Jetzt drücke ich mich schon wieder seit einer halben Stunde - ich habe überhaupt keine Lust mehr!!!!!!! Außerdem schwanke ich ständig zwischen der Hoffnung schon recht weit zu sein und der Panik, es nicht zu schaffen. Wie weit seid ihr denn?

unmotivierte Grüße,

Sina

Beitrag von „carla-emilia“ vom 13. April 2004 16:09

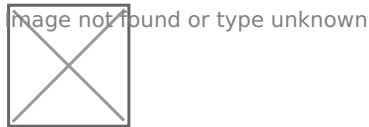
Hallo,

wann müsst ihr denn eure Arbeiten abgeben? Ich habe noch bis zum 26. Juli Zeit. Der offizielle Bearbeitungszeitraum fängt erst in knapp zwei Wochen an; allerdings gibt es trotzdem schon eine Menge Vorarbeiten zu leisten.

Liebe Grüße,
Carla-Emilia

Beitrag von „scream“ vom 13. April 2004 17:23

oh jee, ich muss leider schon anfang mai abgeben, und ein besuch muss auch noch geplant werden!



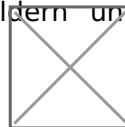
hach, es wird wieder stressig

wenn die schule nur nicht schon wieder beginnen würde.....

scream

Beitrag von „sina“ vom 13. April 2004 18:10

Ich habe noch bis Ende Mai Zeit und auch erst im Juni wieder Unterrichtsbesuche, aber: zwischen den beiden UB'S fahre ich auf Klassenfahrt, so dass beide schon vorher geplant sein müssen. Außerdem hat mich ja ab nächsten Montag der Schulalltag wieder. Deshalb wollte ich Ende April mit der Arbeit fertig sein. Bin zwar schon auf Seite 20, muss aber noch mal alles überarbeiten, den Anhang gestalten (bei all den Bildern und Arbeitsblättern, die noch



eingescannt werden müssen, graut es mir jetzt schon !) Außerdem habe ich das Gefühl, dass ich zuviel schreibe und noch eine ganze Menge kürzen muss!

Nicht den Kopf hängen lasse! Bald haben wir es geschafft.

Sina